

© Nelus Pompelus
Text: Feo Miantso
Illustration: Nelus Pompelus
1st edition 2025



DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Worüber freust du dich besonders?

Wann warst du das letzte mal so richtig glücklich?

Die Geschichte von Jesu Geburt erzählt uns von der größten Freude für alle Menschen.

Er kam auf die Welt, für dich, für mich, für uns alle!

Du kannst diese Geschichte nachlesen.

Du findest sie in der Bibel

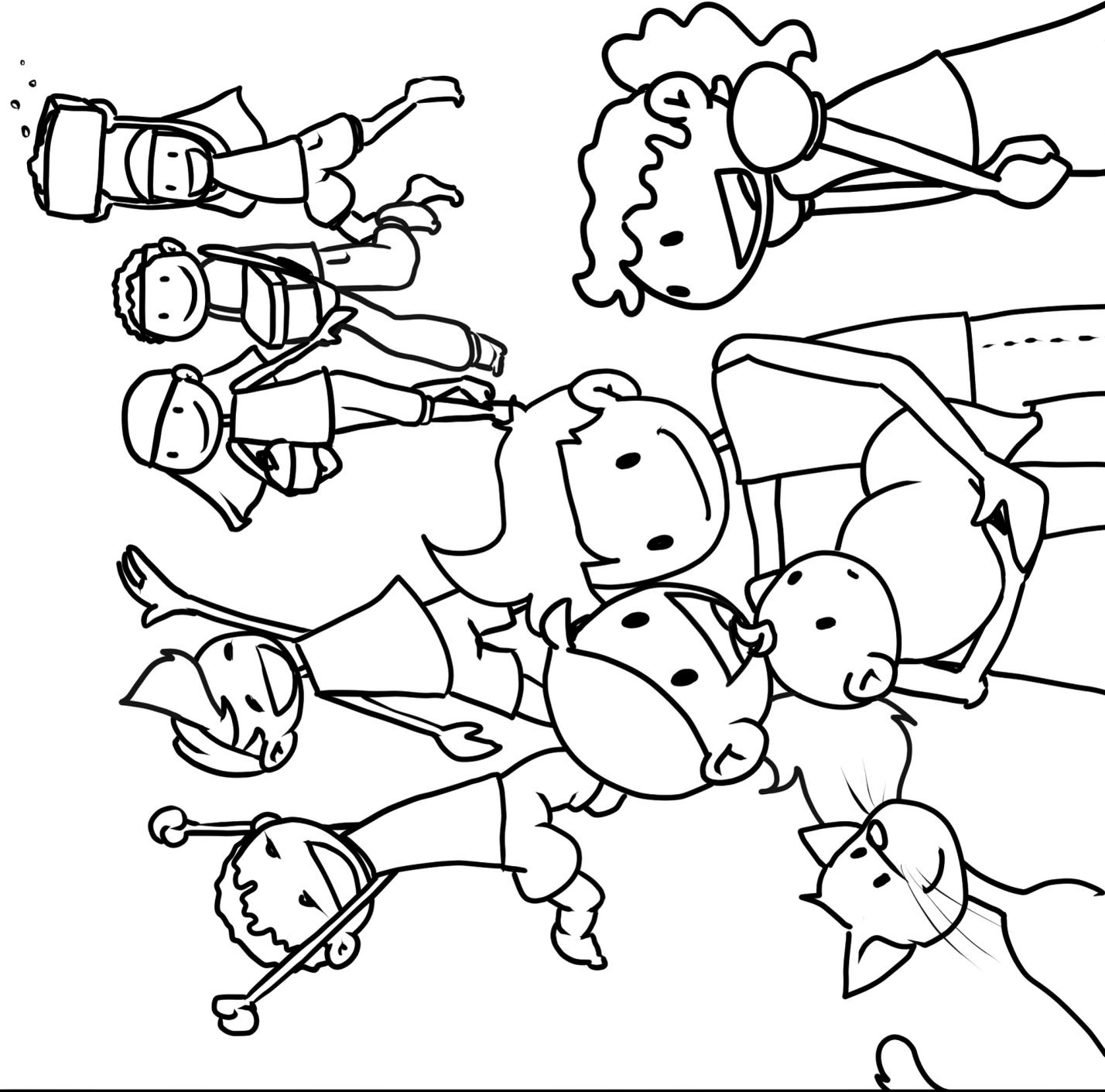
im Buch Lukas Kapitel 1-2 oder

im Buch Matthäus Kapitel 2

Faniilo Madagaskar

Homepage: www.be-a-light.de

Die Weihnachtsgeschichte



Gott, der die ganze Welt erschaffen hat, wünscht sich eine ganz persönliche Beziehung zu jedem einzelnen von uns.
Unglücklicherweise kam Sünde in die Welt.
Und diese Sünde trennt uns von Gott.

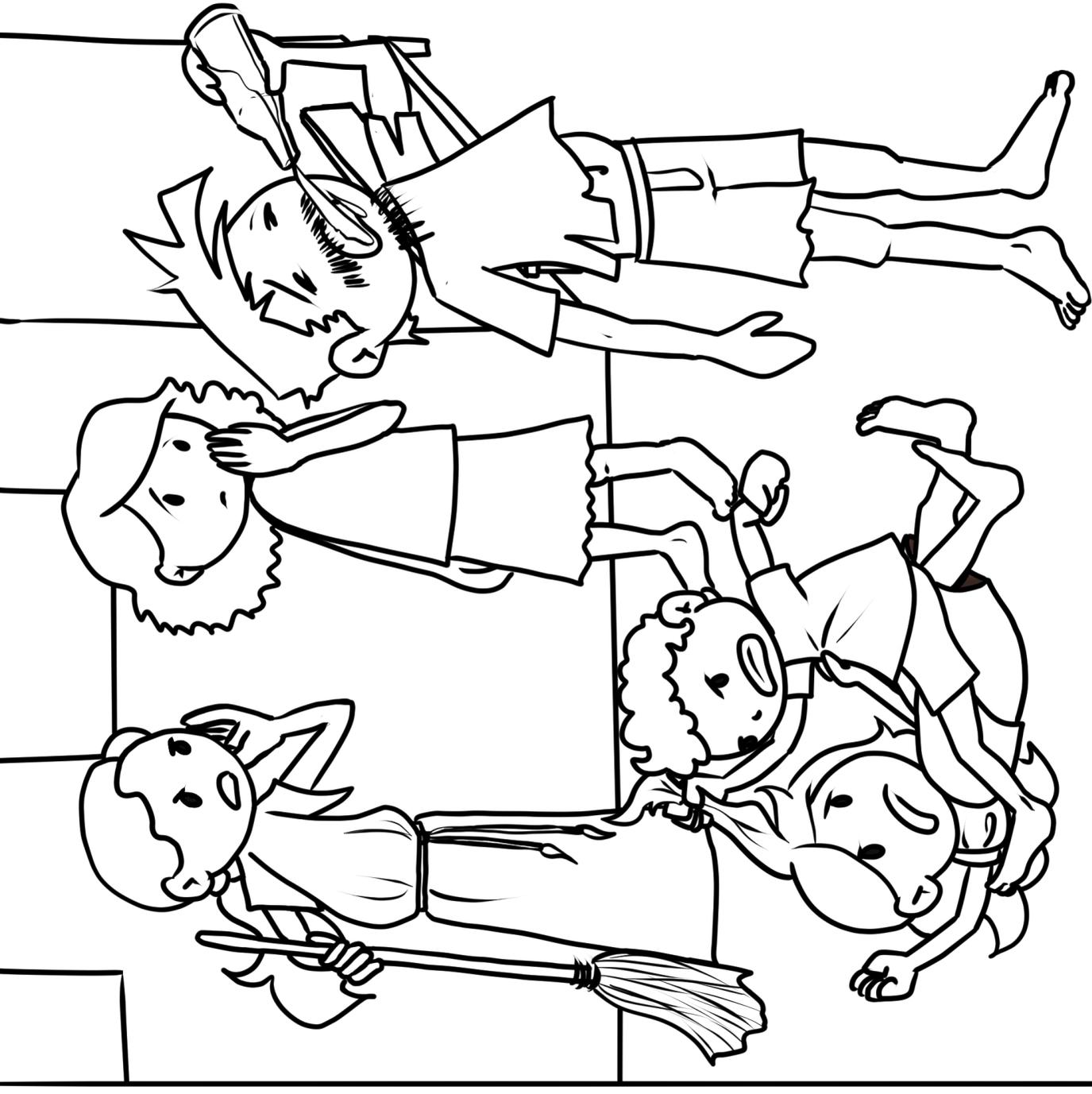
Nun hat sich Gott einen großartigen Plan ausgedacht, um uns von dieser Sünde zu befreien..

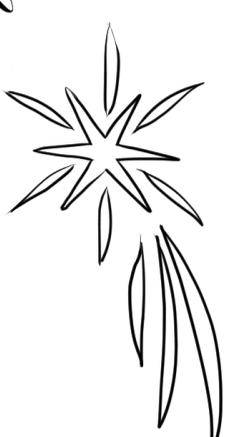
Ein Retter soll kommen, der die Sünde und den Tod besiegt und uns den Weg zu Gott wieder frei macht.

Aber lass uns von vorne beginnen...



Einige Zeit später kamen Weise aus dem Morgenland in die Gegend.
Sie fragten: "Wo ist er, der König der Juden? Wir kommen aus einem fernen Land und sind dem großen Stern gefolgt, der die Geburt eines königlichen Kindes voraussagt.
Das Kind muss hier sein. Wir wollen es besuchen und ihm Ehre erweisen.
So kamen sie beim Haus von Maria und Josef an.
Als sie Jesus sahen, freuten sie sich sehr.
Sie hatten wertvolle Geschenke dabei, die sie der jungen Familie überreichten:
Gold, Weihrauch und Myrrre.





In dem kleinen Dorf Nazareth in Galiläa lebte eine junge Frau namens Maria.

Sie war verlobt mit dem Schreiner Josef.

Eines Tages überraschte sie ein Engel:

„Sei gegrüßt, Maria! Der Herr ist mit dir! Er hat dich unter allen Frauen auserwählt.“

Maria erschrak über die Worte des Engels.

„Hab keine Angst, Maria“, redete der Engel weiter.

„Gott hat dich zu etwas Besonderem auserwählt.“

Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Jesus soll er heißen. Er wird mächtig sein, und man wird ihn Sohn des Höchsten nennen.“

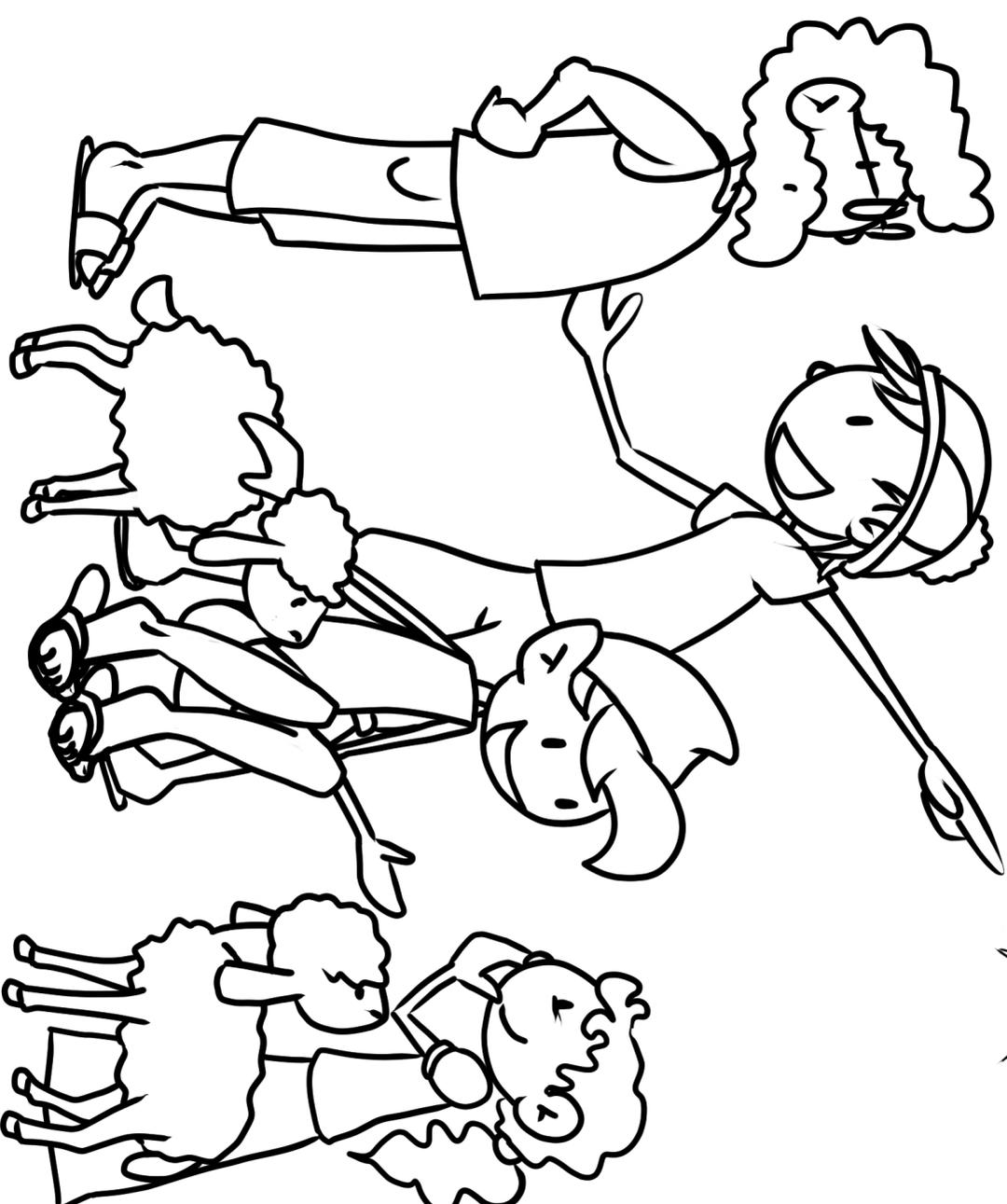
„Wie soll das geschehen?“, fragte Maria den Engel.

Der Engel antwortete ihr: „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird sich an dir zeigen. Darum wird dieses Kind auch heilig sein und Sohn Gottes genannt werden.“

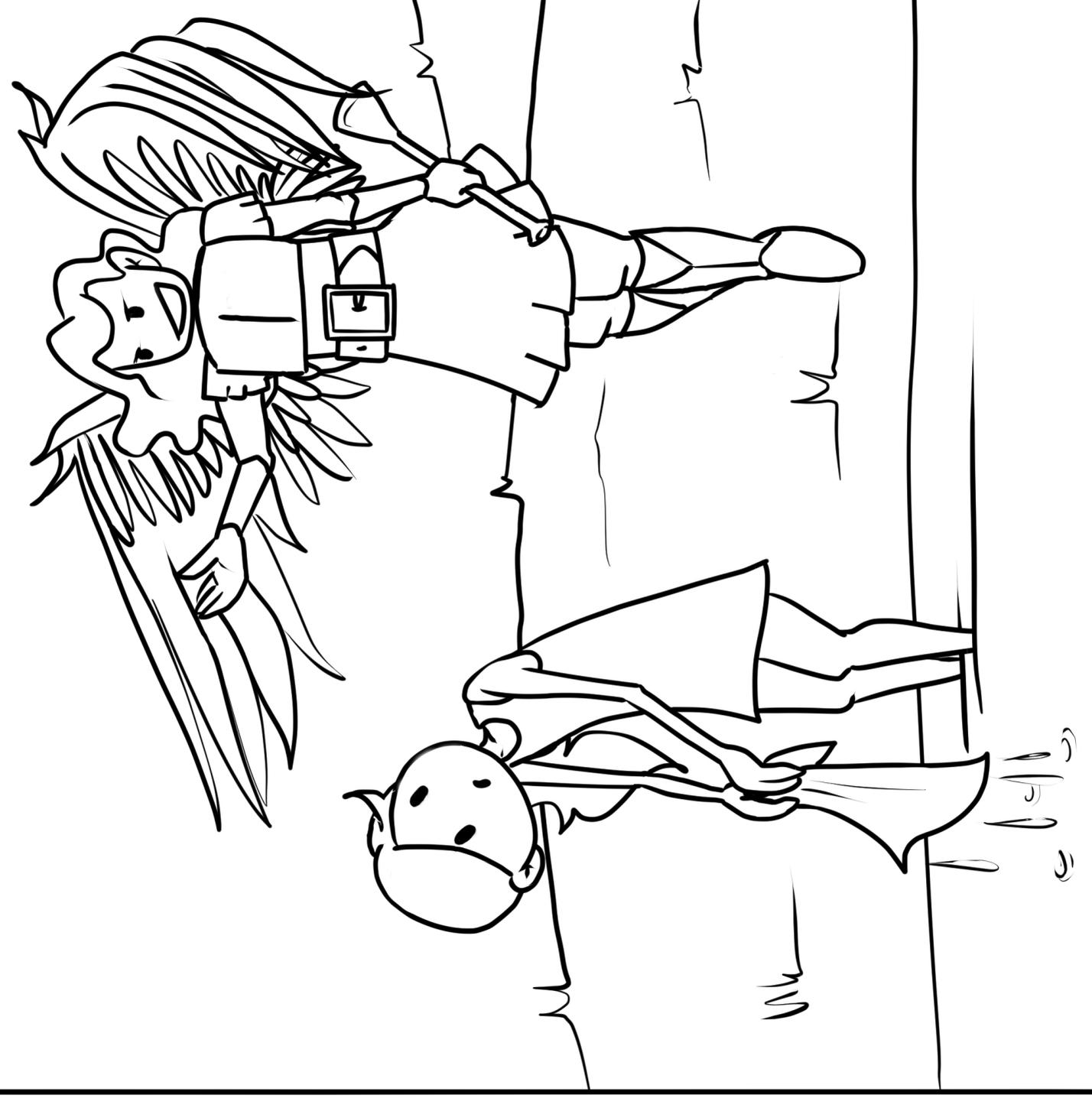
„Ich will mich dem Herrn ganz zur Verfügung stellen“,

antwortete Maria. „Alles soll so geschehen, wie du es mir

gesagt hast.“

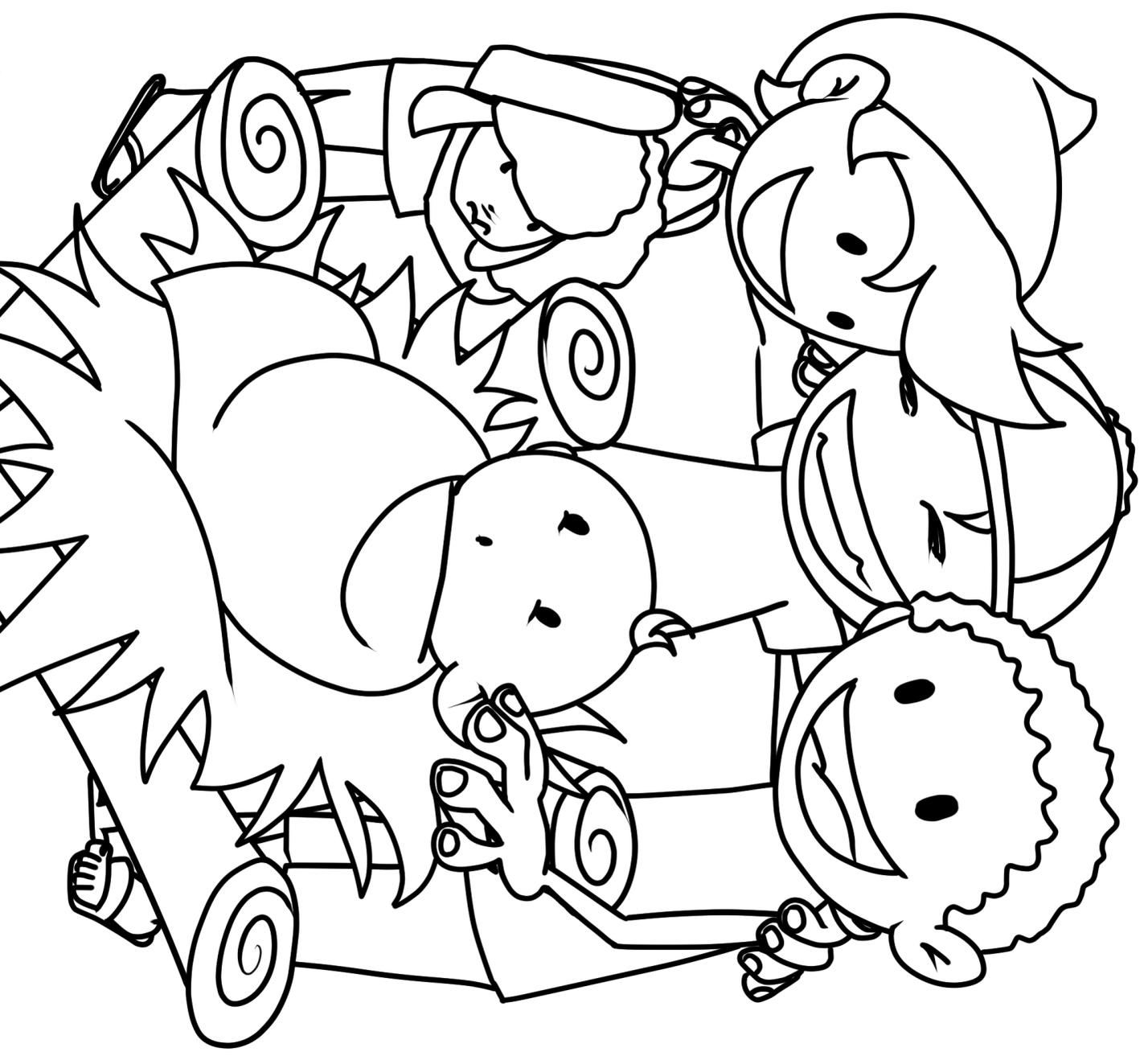


Nachdem die Hirten die kleine Familie im Stall besucht,
und Maria und Josef von den Engel erzählt hatten, waren
sie so voller Freude über die Geburt von Jesus,
dass sie durch die Straßen liefen und allen Menschen
verkündeten, was in der Nacht passiert ist.
Jesus Christus ist geboren! Der Retter der Welt, der
uns von unseren Sünden befreien wird!
Diese frohe Botschaft verbreitete sich wie ein Lauffeuer
und es herrschte große Freude unter den Menschen!



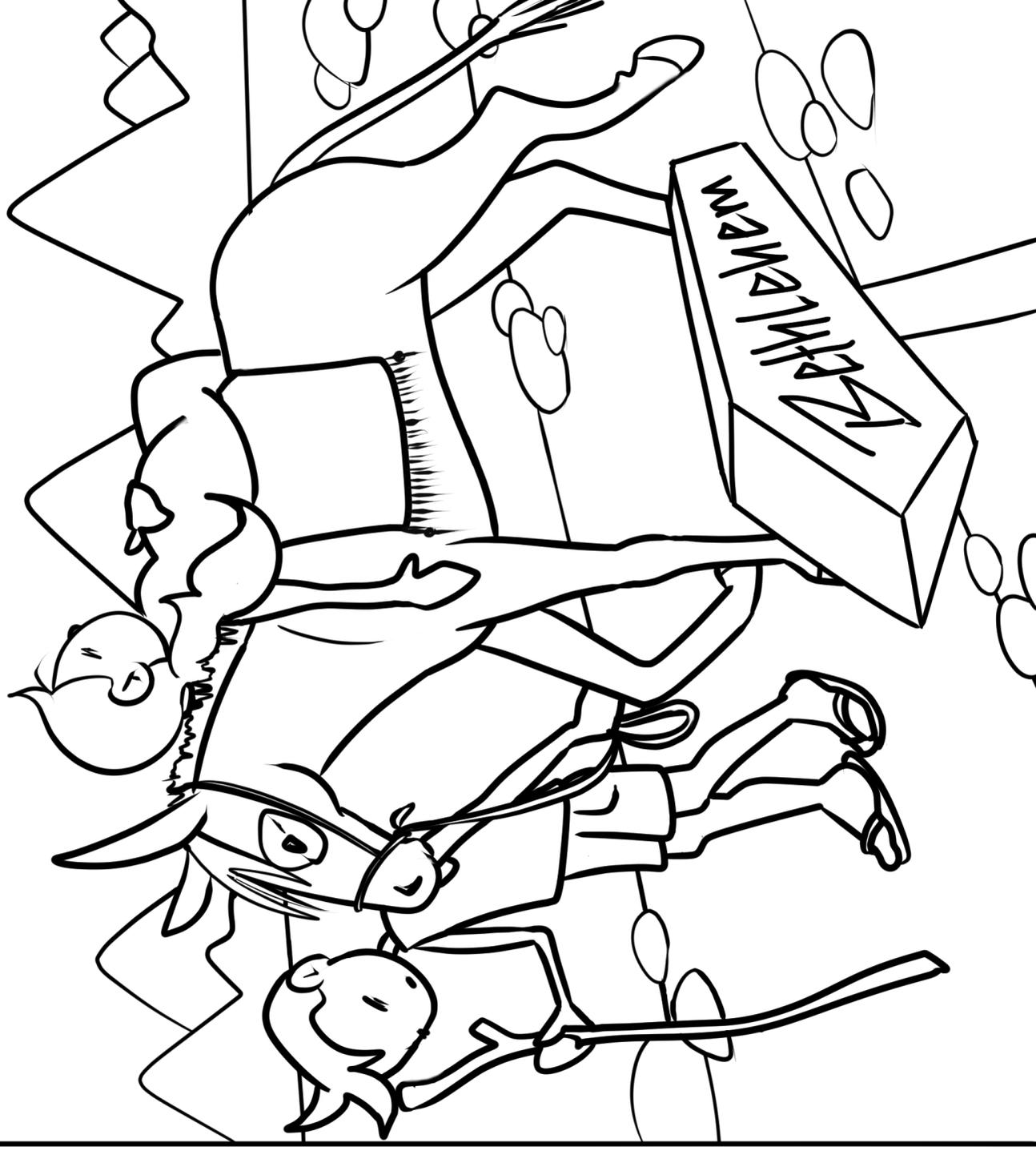
Einige Monate später gab es eine Volkszählung und Kaiser Augustus befahl, dass alle Männer in die Stadt reisen müssen, in der sie geboren sind. Dort sollten sie sich in Listen eintragen.

Josef wurde in Bethlehem geboren. Darum machte er sich zusammen mit Maria auf den laangen Weg von Nazareth nach Bethlehem. Zu dieser Zeit hatte Maria schon einen großen Bauch. Und es sollte nicht mehr lange dauern, bis ihr Baby geboren werden sollte.



Die Hirten machten sich sofort auf den Weg und fanden das Baby in einem Stall in Bethlehem. Genau wie der Engel gesagt hatte, war der kleine Jesus in Windeln eingewickelt und lag in einer Futterkrippe.

Was für eine Ehre, dass sie Jesus, den verheißenen Retter, Gottes Sohn, als erstes sehen durften. Gott hat gerade sie dafür ausgewählt, ganz einfache Menschen, die weder besonders reich, noch begabt, noch berühmt waren.



Der Weg war sehr lang und beschwerlich. Als Josef und Maria endlich in Bethlehem ankamen, waren beide schon sehr müde und erschöpft. Sie klopfen an einer Herberge an und baten um einen Platz zu schlafen.

"Tut mir leid", sagte der Hausherr, "Wir sind leider schon voll." So suchten die beiden weiter nach einer Übernachtungsmöglichkeit.

Aber die Antwort war überall die gleiche:

"Verzeiht, aber alle Zimmer sind bereits belegt."

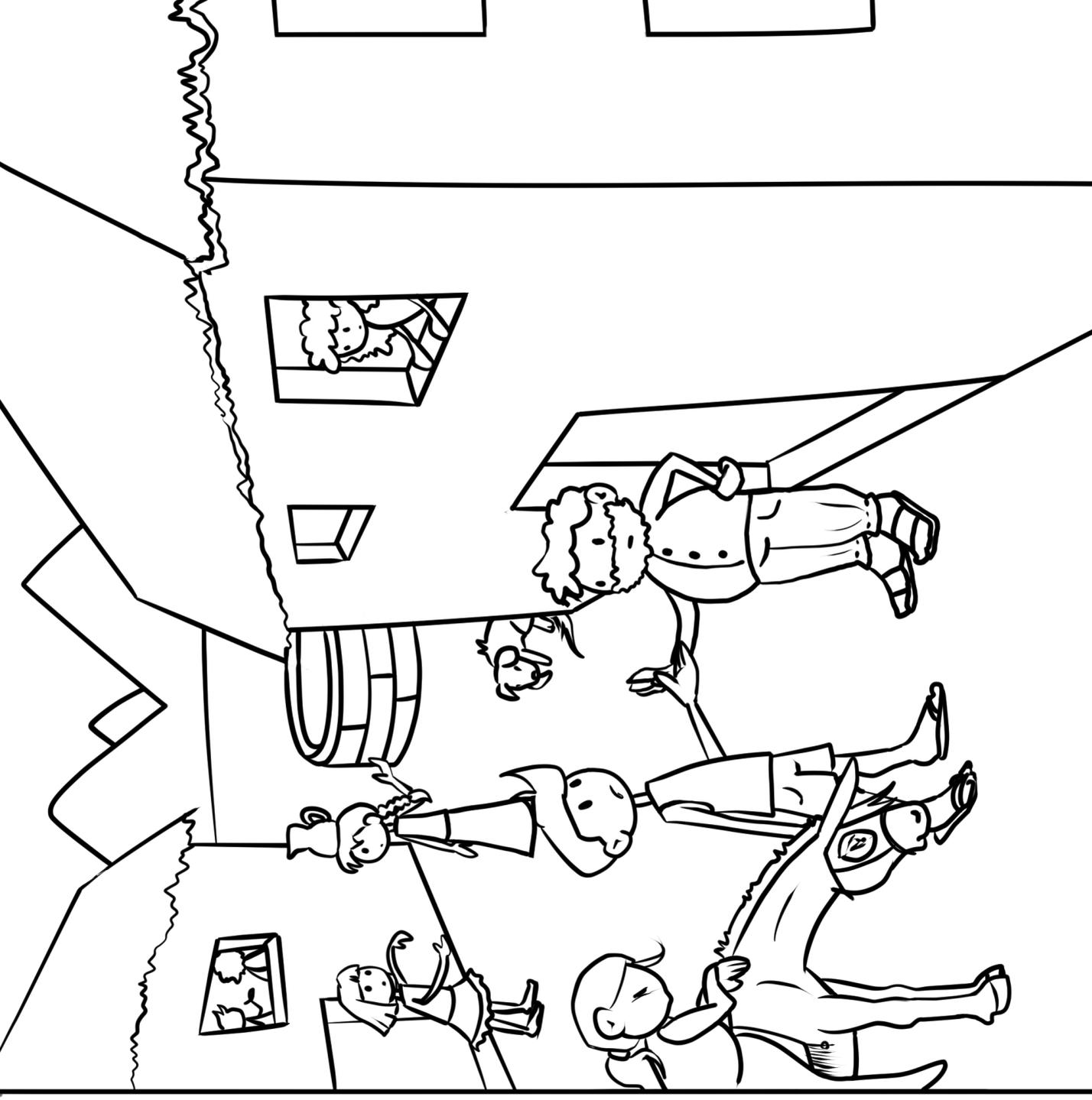
Wir haben gerade sehr viele Gäste."

Maria war verzweifelt. Das Baby würde bald kommen. Und sie können sich nirgendwo hinlegen.

Da hatte einer der Herbergsbesitzer eine Idee...



In der selben Nacht gab es ein paar Hirten, die draußen,
auf dem Feld die Schafe ihres Herren hüteten.
Plötzlich erschien ein helles Licht am Himmel und die
Hirten erschrakten sehr.
Ein Engel sprach mit lauter Stimme:
"Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk bereitet ist; denn heute ist euch
der Retter geboren, der ist Christus, der Herr.
Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln
gewickelt, in einer Krippe liegen."
Und plötzlich war zusammen mit dem Engel eine ganze
Engelschar, die Gott lobten und sprachen:
"Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
den Menschen seines Wohlgefallens."
Als die Engel wieder verschwanden, sagten sich die Hirten:
"Kommt, lasst uns den Stall suchen, in dem dieses
besondere Kind liegen muss."



Er besaß hinten auf dem Hügel einen kleinen Kuhstall.
Es ist zwar kein richtiges Haus und sicherlich nicht sehr
gemütlich. Aber wenigstens hätten Maria und Josef ein
Dach über dem Kopf.
Dankbar nahmen Maria und Josef das Angebot an.
Nicht viel später wurde auch schon das Baby geboren.
Der versprochene Retter kam als hilfloses, kleines Baby
in einem dreckigen, stinkigen Stall zu Welt.
Maria und Josef waren überglücklich und nannten ihren
Sohn Jesus.

